Der Jüngling fragt den frommen Alten,
Was dies bedeute. Wisse, Sohn!
Der Tod ist ein Chamäleon;
Er borget immer die Gestalten
Der Seelen, denen er sich zeigt*).
Prinz Amulet erröthet, schweigt,
Nimmt endlich Abschied von dem Greise,
Und denket auf der langen Reise
Dem nach, was seine Seel' entstellt,
Bekämpft die Laster, wie ein Held,
Und heißt nun Amulet der Weise.

*) Wie das Chamäleon (das zu den Kriechenden Amphibien gehört, und in Spanien und Ostindien lebt) seine Farbe verändert, und sich also dem Auge der Beschauer ganz verschieden zeigt: so erscheint auch der Tod anders dem Weisen — anders dem Thoren, und ist immer das, wofür jeder in seinem Gemüthe ihn nimmt.

Karl Wilhelm Ramler.

Schon im 1sten Th. des Bardenhains ist Ramler an mehreren Orten als einer der ersten Deutschen Odendichter aufgeführt worden. Nicht aber durch die Ode allein, auch durch die Kantate hat sich der Dichter die verdiente Unsterblichkeit errungen, namentlich durch seinen Tod Jesu und seine Ins — als die beiden geschätztesten Kunstwerke dieser Dichtungsart. —

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202081200-0